Bombendrohung gegen Jobcenter Stadthagen

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 02. Dezember 2014 um 13:55 Uhr

Mysteriöser Anruf um 9.45 Uhr

Bombendrohung – Polizei evakuiert Jobcenter samt Außenstelle

Dienstag 2. Dezember 2014 - **Stadthagen (wbn)**. **Nach einer telefonischen Bombendrohung ist heute Vormittag das Jobcenter im Gerberhof in Stadthagen geräumt worden. Sicherheitshalber wurde auch die Außenstelle in Rinteln evakuiert.**

Gegen 9.45 Uhr hatte ein Unbekannter via Telefon angekündigt, dass im Jobcenter eine Bombe explodieren würde. Bei den anschließenden Räumungsmaßnahmen, die in Stadthagen nicht nur das Jobcenter, sondern auch mehrere Geschäfte und einen Supermarkt im selben Gebäudekomplex betrafen, mussten insgesamt rund 400 Personen die Gebäude verlassen.

Fortsetzung von Seite 1

Bei der anschließenden Durchsuchung mit Sprengstoffspürhunden wurden keine Hinweise auf eine Bombe gefunden. Um 12.30 Uhr konnten Mitarbeiter des Jobcenters zurück an ihren Arbeitsplatz.

Wer der Anrufer war und aus welchem Motiv heraus er gehandelt hat, ist unterdessen unklar. Die Polizei ermittelt.

Bombendrohung gegen Jobcenter Stadthagen

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 02. Dezember 2014 um 13:55 Uhr

Nachfolgend der Polizeibericht aus Stadthagen:

„Heute Morgen gegen 09.45 Uhr drohte ein bislang unbekannter Mann telefonisch an, dass im Jobcenter eine Bombe explodieren würde. Der Leiter des landkreiseigenen Betriebes an der Jahnstraße nahm die Drohung sehr ernst, entschied sich sofort zu einer Räumung des Gebäudes und informierte zeitgleich das ebenfalls in dem Haus untergebrachte Sozialamt der Stadt Stadthagen sowie die Polizei.

Da sich die Drohung gegen das Jobcenter richtete und damit nicht ausgeschlossen werden konnte, dass eine in Rinteln untergebrachte Außenstelle des Jobcenters gefährdet sein könnte, wurde auch die Dienststelle an der Seetorstraße geräumt. Nach einhelliger Meinung verliefen die Evakuierungen sehr zügig, geordnet, ruhig und unaufgeregt. Als eine besonders heikle Aufgabe erwies sich der Standort in Stadthagen, da sich die Behörde in einem umfangreichen Geschäfts - und Dienstleistungszentrum, dem Gerberhof, befindet. Neben dem Jobcenter evakuierten die Stadthäger Polizeibeamten unterstützt von Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaftspolizei, die sich zu einer Unterstützung sowieso in Stadthagen befanden, mehrere Geschäfte sowie einen Discounter im Gerberhof. Insgesamt handelte es sich um ca. 400 Personen in Stadthagen und Rinteln.

Die Gebäude wurde anschließend durch speziell ausgebildete Sprengstoffspürhunde durchsucht, gefunden wurde glücklicherweise nichts. Zum Einsatz in Stadthagen kamen die belgischen Schäferhunde "Askan" und "Ben" aus Nienburg, in Rinteln Spezialhunde aus Seelze und Hildesheim. Der Landkreis Schaumburg bot den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Behörden eine gut geheizte Unterkunft im nicht weit entfernten Haupthaus an. Endgültig beendet wurden alle Maßnahmen in Rinteln und Stadthagen gegen 12.30 Uhr, in Rinteln war für eine kurze Zeit die Seetorstraße gesperrt. Die Polizei ermittelt nun gegen den Anrufer wegen des Verdachtes der Störung des öffentlichen Friedens durch Androhen von Straftaten.“